

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

## Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 91.

Dienstag, den 12. November

1850.

### General-Verordnung,

das Verbot des ferneren Vertriebes der in Frankfurt a. M. erscheinenden Neuen Deutschen Zeitung betreffend.

Die Kreisdirection zu Dresden hat sich bewogen gefunden, den ferneren Vertrieb der in Frankfurt a. M. erscheinenden Neuen Deutschen Zeitung, nachdem einzelne Nummern derselben zu drei verschiedenen Malen wegen darin befindlicher, im aufreizendsten Tone geschriebener, die Ehre sächsischer Justiz- und anderer Behörden aufs gröblichste verletzender und sogar die unwürdigsten Angriffe auf das Staatsoberhaupt enthaltender Artikel, auf Grund von §. 1 der Verordnung vom 3. Juni dieses Jahres, einige Zusätze zum Preßgesetze vom 18. Novbr. 1848 betreffend, zu Beschlagnahmen Veranlassung gegeben haben, innerhalb ihres Verwaltungsbezirks gänzlich zu untersagen.

Da nun dieses Vertriebsverbot in der vorausgegangenen dreimaligen Beschlagnahme nach §. 2 der Verordnung vom 3. Juni d. J., einige Zusätze zum Preßgesetze vom 18. Novbr. 1848 betreffend, vollständige Begründung findet, der Zweck der Maßregel aber nur dann erreicht werden kann, wenn dieselbe auch auf die übrigen Kreisdirectionsbezirke ausgedehnt wird, so hat das Ministerium des Innern beschlossen, das von der Kreisdirection zu Dresden für ihren Verwaltungsbezirk ausgesprochene Verbot des ferneren Betriebs der in Frankfurt a. M. erscheinenden Neuen Deutschen Zeitung auch auf die Verwaltungsbezirke der Kreisdirectionen zu Leipzig, Zwickau und Budissin, und somit auf das ganze Land auszudehnen.

Demgemäß erhalten die letztgenannten Kreisdirectionen, sowie sämtliche Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden des Landes hiermit Anweisung, darüber, daß diesem Verbote nicht zuwidergehandelt werde, genaue Obacht zu führen, und, wenn die genannte Zeitung dessenungeachtet weiter verbreitet werden sollte, die Exemplare derselben überall, wo solche angetroffen werden, mit Beschlag belegen zu lassen; auch gegen die Contravenienten nach Maßgabe der einschlagenden Vorschriften zu verfahren und davon allenthalben Anzeige an die betreffende Kreisdirection, unter Beifügung der weggenommenen Zeitungsbblätter, zu erstatten.

Gegenwärtige Verordnung ist in Gemäßheit §. 12 des Preßgesetzes vom 18. Novbr. 1848 in sämtlichen daselbst bezeichneten Zeitschriften des Landes abzudrucken.

Dresden, den 1. November 1850.

Ministerium des Innern.  
v. Friesen.

#### Politische Broden.

Ziegenhain bei Lommatsch, 4. Nov. Gestern Abend 47 Uhr brach in dem Gute des hiesigen Erbrichters Starke, Feuer aus, welches das ganze Gehöfte in Asche legte. Die Flamme brach, nach der Aussage der gerade beim Essen befindlichen Dienstleute (der Gutsbesitzer war zufällig

in einem Nachbardorfe) zwischen der Scheune und dem anstoßenden Seitengebäude aus, und man vermuthet eine rucklose Brandstiftung. Trotz der größten Thätigkeit vermochte man nur einige Stück Vieh zu retten, das übrige kam in den brennenden Gebäuden um. Als die Flammen bereits das Wohnhaus erreicht hatten, wagten sich noch zwei

Mägde hinein, um ihre Kleider und Wäsche zu retten. In demselben Augenblicke stürzte aber das brennende Strohdach herab, und das ganze Gebäude füllte sich mit erstickendem Rauche. Eine der Mägde erreichte glücklich einen Ausgang an der Giebelseite des Hauses; die andere aber, ein blühendes Mädchen von 24 Jahren, Namens Charlotte Rost, fand ihren Tod in den Flammen.

Dresden, 5. November. Eine Mittheilung, welche der Finanzminister Behr heute in der Kammer machte, hat nicht wenig Aufsehen erregt. Es betrifft nichts Geringeres als einen Fehlbedarf von angeblich mehr als 90,000 Thlr., — welcher in der Hauptstaatskasse stattfinden soll und welcher in diesen Tagen wahrgenommen worden ist. Ueber der Angelegenheit schwebt in diesem Augenblicke, namentlich über die bestimmte Höhe des Deficits und über die Art und Weise, wie es entstanden, noch ein geheimnißvolles Dunkel. Die Redlichkeit des betreffenden Beamten, eines Mannes, der 40 Jahr als Beamter fungirt hat, ist hier allgemein bekannt, und auch der Minister äußerte, daß er niemals gegen denselben ein persönliches Mißtrauen gehegt habe. Nur ist zu bemerken daß dessen körperlicher Zustand ein geschwächter ist. Der Fehlbedarf ist von dem zweiten Beamten bei der Hauptstaatskasse wahrgenommen und angezeigt worden. In den deshalb angestellten Vernehmungen hat der Cassirer ohne Weiteres eingestanden, daß er schon seit vorigem Jahre, bald nach den Raierereignissen, wo bekanntlich ein Theil der Staatsgelder aus dem Finanzhause nach der Stadt transportirt worden sind, das Deficit bemerkt, aber es verschwiegen habe. Wie hoch sich dasselbe belaufe, hat er nicht genau angeben vermocht. Gewiß scheint indeß, nach der Angabe des Ministers, daß der betreffende Beamte bei der stattgefundenen Kassenrevision durch Vorgebung falscher Pakete die Revisoren über das Deficit zu täuschen gewußt hat. Er ist sofort suspendirt und die Criminaluntersuchung gegen ihn eingeleitet worden. Die Resultate der alsbald angestellten Kassenrevision sind noch nicht bekannt und kann deshalb auch noch nicht gesagt werden, ob hier ein bloßer Irrthum obwaltet oder ob der Fehlbedarf eine traurige Wahrheit ist. Man ist daher mit vollem Rechte auf die Mittheilungen gespannt, welche der Finanzminister weiter über die Angelegenheit zugesagt hat.

Leipzig, 10. Nov. Gestern kam Oberst von der Tann auf seiner Heimreise nach Baiern durch unsere Stadt. Er hat den Abschied aus dem Schleswig-holsteinischen Heere genommen und geht zu dem bayerischen Heere, um mit gegen Kurhesen zu ziehen.

In Leipzig ist das Gerücht verbreitet, die meisten württembergischen Offiziere hätten sich geweigert, gegen Preußen zu dienen.

Stuttgart, 6. Nov. Die Kammer ist, nach-

dem sie die früher gemeldete Sitzung der Regierung verworfen hatte, in ihrer heutigen Sitzung aufgelöst worden. Eine weitere Kammer wird nach dem Wahlgesetze vom 1. Juli 1849 nicht wieder einberufen. Der letzte vor diesem Wahlgesetze bestandene Ausschuss tritt wieder in Wirksamkeit. Gegen diese letztere Maßregel protestirte der Präsident auf Grund des §. 192 der Verfassung; fast die ganze Kammer erhob sich beistimmend.

Kassel, 7. November. Heute Morgen um 8 Uhr hat uns das königl. preuß. 18. Linien-Inf.-Regiment verlassen, um zur Armes des Generals v. d. Gröben befördert zu werden. Auf dem Al-larm- und Paradeplatz (Friedrichsplatz) sprach Oberst v. Hann kurz vor dem Abmarsch des Regiments der Stadt Kassel für die herzliche Aufnahme, die Preußens Krieger gefunden, seinen Dank und brachte den biedern Bewohnern ein dreifaches Hurrah, in welches das Regiment mächtig einstimmte. Eine zahlreiche Menge gab den in kurzer Zeit so Lieb gewordenen noch auf dem Bahnhofe unter unendlichen Lebehochs das Geleite. Unter Trommelschlag und Kriegsgefangen wurden sie endlich in zwei langen Wagenzügen der Stadt geführt. Offiziere und Soldaten waren von dem Abschied, aber auch von der Freude über ihre Mission sichtlich bewegt. Noch weitbin erschallte ihr Abschiedshurrah und blitzten die geschwungenen Helme, womit sie Kassels Bewohnern den Scheidegruß zuwarfen.

Fulda, 7 Nov. Abends 5½ Uhr. Die verfllossene Nacht und der heutige Tag sind ruhig vorübergegangen. Gestern Abend hat General v. d. Gröben in einem Schreiben an den Fürsten Taxis den gegenseitigen Kriegsstand acceptirt. Heute hieß es, die Preußen wollten rückwärts gehen. Auf den nahen Höfen um die Stadt steht man überall preussische Vorposten. Vier Bataillone sind um 4 Uhr wieder in die Stadt eingezogen. Die Stellungen der Preußen sind von hieraus nicht mehr zu übersehen.

Preußen. Die Mobilmachung der Armee wird mit allem Eifer und mit Eile betrieben, und binnen 8—10 Tagen werden die meisten Truppenabtheilungen marschbereit sein. An die berliner Landwehr 1. und 2. Aufgebots ist schon gestern der Einberufungsbefehl ergangen. Die Wehrleute 1. Aufgebots sollen sich Montag in Königsmusterhausen stellen, um eingekleidet zu werden.

Der kurhessische Gesandte, Freiherr v. Dörnberg, hat den Protest des Kurfürsten von Hessen gegen den Einmarsch preussischer Truppen überreicht. Es wurde ihm darauf notifizirt, daß die preussische Regierung auf den Protest keine weitere Rücksicht nehmen könne. Der kurhessische Gesandte wird dieser Tage Berlin verlassen.

G. Rinke ist es gelungen, seine Flucht aus dem Zuchthause in Spandau zu bewerkstelligen.

Ueber Kinkels Glucke wird der Jtg. f. N. geschrieben: In letzter Nacht, die so schwarz und voll Sturm und Regen war, ist ihm das Entkommen glücklich gelungen. Man fand am Morgen am Fenster seiner Zelle hoch im vierten Stock einen Eisenstab zerbrochen und eine Leine befestigt, die fast bis zur Erde reichte. Bei dem furchtbaren Wetter hatten sich die Posten, welche das Zuchthaus umringen, ohne Zweifel in die Schutzhäuser geborgen. Weitere Spuren hat man nicht entdeckt; das Hülfen von Außen thätig gewesen ist, wird nicht bezweifelt.

Leipzig, 11. Nov. Die Würfel sind gefal-

ten; es ist in Hesses Blut gestossen. Das Dr. J. meldet: Dresden, 10. Nov. Einer von Frankfurt über München hier eingegangenen telegraphischen Depesche zufolge ist es bei Sulda zu einem blutigen Conflict zwischen den Preußen und Bundestruppen gekommen. Die Preußen haben zuerst auf die Bundestruppen geschossen, und 5 Oesterreicher sind verwundet worden.

Berlin. Aus gut unterrichteten Kreisen kommt uns die Notiz zu, daß das englische Cabinet den Höfen Frankreichs und Rußlands erklärt habe, es werde die Einmischung keiner auswärtigen Macht in deutsche Angelegenheiten dulden.

## Bekanntmachung.

Im Auftrag der Hohen Kreisdirection hat die Königl. Amtshauptmannschaft zu Gais, ein Exemplar der Schrift des Dr. Heym in Leipzig, „die Grabeskassen“ anher gesandt, mit der Anweisung: „dieselbe zur Einsicht auszuliegen und solches im Elbeblatte bekannt zu machen;“ was wir hierdurch bewerkstelligen.

Riesa, am 6. November 1850.

Der Verwaltungsrath.  
Grubl, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Nächstkommenden

15. November 1850,

von Vormittags 9 Uhr an, sollen an Gerichtsstelle zu Kreinitz mehrere Gegenstände, als: Bettzeug, Leinwand, weiße Taschentücher, kleine eingerahmte Bilder und Spiegel, Kinderspielzeug, 3 silberne Taschenuhren, sowie eine Menge andere verschiedene Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich daher am gedachten Tage und Stunde an Gerichtsstelle zu Kreinitz einzufinden.

Gericht Kreinitz, am 4. Novbr. 1850.

Wittich, G. D.

## Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundcapital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien und übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, wofür sie außergewöhnlich hohe Renten gewährt. —

Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Agentur: —  
Riesa, den 30. August 1850.

Eduard Sachsenroder.

## Verkauf.

Eine noch ganz neue Halb-Chaise, sowie ein leichter 2-spänniger Lastwagen mit eisernen Rädern, als auch ein eiserner Ofen sind zu verkaufen beim

Riesa, den 29. October 1850.

Maurermeister Ehregott Wolf.

## Hausverkauf.

Ein in der Neugasse gelegenes, vor nur einigen Jahren neu und massiv erbautes Haus mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Hintergebäude und Garten ist um annehmblichen Preis mit weniger Anzahlung zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft

Christian Böckel.

## Holz-Auction.

Dienstag, den 19. Nov. früh 9 Uhr sollen in den zum Rittergute Merzdorf gehörigen Ziegelteichen ungefähr 100 erlene und birken Langholzhäufen, unter den beim Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. G. Michaelson, Verwalter.

Schweizer Kräuter-Abstinthe, von Gebücker  
Rani aus Emmenthal,  
Feinen Arac de Goa,  
Limburger Sahn-Räse, empfiehlt  
Rudolph Floß.

Abgezogene einfache und doppelte Liguere in  
sehr verschiedener Auswahl à Eimer 8 bis 16  
Rg.

gereinigten ord. Branntwein,  
besten Kornbranntwein à Eimer 6 Rg.,  
Nordhäuser à Eimer 9 Rg.,  
ord. Essig à Eimer 1 bis 1½ Rg.,  
Wein-Essig à Eimer 1½ Rg. bis 2 Rg.,  
Rum, à Kanne 8 Rg. bis 1 Rg.,  
Feinsten Arac de Batavia à Kanne 20 bis 40 Rg.,  
Punsch- und Grog-Extract à Eimer 28 Rg. in  
Kannen zu 15 Rg.,  
ff. Spirit 90 & ausgezeichnet zur Positur.

Sowie ferner:

neue engl. Vollheringe,  
beste Brab. Sardellen,  
Schweizerkäse,  
Senf, besten Düsseldorfer,  
Citronen,  
Citronat und  
Stückbisen,  
empfehlen in vorzüglicher Qualität.  
Theodor Zeidler & Comp.

**Glühwein-Essenz,**

**Punsch-Essenz,**

**Grog-Essenz,**

**Citronat,**

**Sardellen,**

**Düsseldorfer Senf**

empfehl

**R. M. Schütze.**

### Bekanntmachung.

Es soll auf den 24. Novbr., Nachmittags 2  
Uhr, in dem Leutewiger Werthe eine Parthie  
Eichen verauctionirt werden wozu Kaufliebhaber  
eingeladen werden. Schreiber, Vorstand.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. d. M., früh 6 Uhr, wird  
in Riesa Braunbier gefüllt.

Am 20. November, Nachmittags 3 Uhr, ist  
Sizung des landwirthschaftlichen Vereins zu  
Rünchritz.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch welcher gesonnen ist, die  
Klempner-Profession zu lernen, kann unter billi-  
gen Bedingungen sofort ein gutes Unterkommen  
finden beim  
Klempnermstr. Gebhardt  
in Riesa.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die  
Nagelschmiede-Profession zu erlernen, kann sofort  
ein Unterkommen finden bei dem  
Nagelschmiedemeister Hänisch in Riesa.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritte ein Dienstmädchen,  
welche alle Hausarbeiten verrichten kann. Nähe-  
res erfährt man in der Expedition d. Bl.

### Gewerbe-Verein.

Nächste Mittwoch, Abends 18 Uhr, in der  
Schubertschen Schankwirthschaft.  
Der Vorstand.

Zum

### II. Abonnementconcert,

Donnerstag, den 14. Novbr. d. J., Abends 18 Uhr,  
in dem Schubertschen Saale, ladet ergebenst ein  
Hammissch, Stadtmusikus.

### Programm:

Erster Theil.

- 1) Ouvertüre zu der Oper: Die Zauberflöte. Von  
Mozart.
- 2) Chor und Arie des 2. Actes aus der Oper:  
Belisar. Von Donizetti.
- 3) Polonaise für Violine, von Kallimoda. Vor-  
getragen von Herrn Lohse aus Großen-  
hain.
- 4) Krönungsmarsch aus der Oper: Der Prophet.  
Von Meyerbeer. (Auf Verlangen.)

Zweiter Theil.

- 5) Ouvertüre zu der Oper: Der Freischütz. Von  
C. M. v. Weber.
- 6) Duett aus der Oper: Norma. Von Bellini.
- 7) Cavatine a. d. Oper: Capuletti. Von Bellini.
- 8) Wandler-Lied-Walzer von Gung'l.

### Einladung.

Künftigen Sonntag und Montag, den 17.  
und 18. November, ladet zur Kirmes wobet

### Ball

stattfindet, ergebenst ein,  
Müller in Jahnishausen.

Riesa, den 9. November. Die Kanne Butter 12 Rg. — 1 bis 13 Rg. — 1.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.

1881